

Inhalt

I. Begriff und Ansatz der Metaphysik bei Aristoteles

1. Die Wissenschaft von den ersten Gründen 1
2. Die Wissenschaft vom Seienden als Seienden 3
3. Die Wissenschaft vom höchsten Seienden 8

II. Die Änderung des Begriffes der Metaphysik bei Thomas von Aquin und Franz Suarez

1. Interpretation des Vorwortes des Metaphysikkomentars von Thomas 14
2. Unterschiede der Analogielehre 19
3. Die Transzendenzlehre 21
4. Name und Begriff der Metaphysik am Anfang der „Disputationes metaphysicae“ von Suarez 24
5. Die ontologische Abstraktionslehre von Suarez 29
6. Descartes' Meditationen und die metaphysische Überlieferung 31

III. Allgemeine Gegenwartsübersichten

1. „Metaphysik“, „Ontologie“, „Sein“ 33
2. Zurückführung der Hauptschwierigkeiten auf die aristotelische Metaphysik (IV, 1) 40

IV. Neuscholastik und Ontologie

1. Das „esse commune“ und „esse subsistens“ nach Joh. Bapt. Lotz's „Ontologie und Metaphysik, ein Beitrag zur ihrer Wesensstruktur“ 43
2. Das „esse commune“ und „esse subsistens“ nach Bernhard Weltes „Der philosophische Glaube bei Jaspers und die Möglichkeit seiner Deutung durch die thomistische Philologie“ ... 50

V. Nicolai Hartmann

1. Metaphysische Probleme der Einzelwissenschaften 61
2. Metaphysik und Ontologie 64
3. Der Begriff des Seienden als Seienden 67
4. Prozeß und Gesetz in der Naturphilosophie 74

VI. Martin Heidegger

1. Sein und Seiendes 89
2. Der Wandel des Seinsverständnisses von „Sein und Zeit“ zum „Humanismusbrief“ 103
3. Vom Sein der Wahrheit zur Wahrheit des Seins 116
4. Sein und Nichts 124

5. Dasein und Grund	128
6. Das Sein bei Parmenides und der Spruch des Anaximander	135
7. Der „Dichterische Entwurf des Menschseins“ im Chorlied „... nicht ist ungeheurer als der Mensch...“ des Sophokles (Antigone, V. 332—375)	146

VII. Zur Metaphysik der Natur von heute

1. Auseinandersetzung mit metaphysischen Richtungen der heu- tigen Naturphilosophie	155
2. Physik und Metaphysik der Natur	178
3. Hinweis auf den Naturbegriff bei Aristoteles, Kant, Goethe ..	184
4. Grenzen der Naturerkenntnis	191
5. Natur und Geschichte	200
6. Form, Struktur, Modell	218

VIII. Zur Metaphysik der Technik

1. Vorbemerkungen zu einer Philosophie und Metaphysik der Technik	231
2. Technik als angewandte Naturwissenschaft, als zweckneutrales Mittelsystem, als innerweltliche, aktive Religiosität (Donald Brinkmann)	236
3. Das Experiment in Naturwissenschaft und Technik. Sein Hand- lungscharakter	240
4. Technik als Realsein aus Ideen und als Fortsetzung göttlicher Schöpfung, Erfindung als Fund von gegebenem Sosein. Diesem Technikoptimismus gegenüber die Dämonologien der Technik. „Der Streit um die Technik“ (Friedrich Dessauer)	247
5. Platons Begriff der Techne	261
6. Der Regelkreis als das universelle Gebilde der methodisch vollendeten Technik und als physischer Schattenriß des menschlichen Handlungskreises (Hermann Schmidt). Vollauto- mation	268
7. Moderne Technik als herausforderndes, stellendes Entbergen der Natur. Das Gestell (Martin Heidegger)	277